

Jahresbericht 2007



80 Jahre ASBÖ

Buch, Film und Fotos

Der Samariterbu

Allgemeine Informationen

Veranstaltungen

Aktionen, Konzerte und Events



Jahresbericht 2007

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs

und
n



Leistungen

Hilfe von Mensch zu Mensch

bund.net



Daten & Diverses

Fotos, Texte, Spots, Logos,...

IMPRESSUM

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
1150 Wien, Hollergasse 2-6, Tel. +43 (0)1/89 145-227, Fax: +43 (0)1/89 145-99-227
E-Mail: redaktion@samariterbund.net, Web: www.samariterbund.net

Redaktion und Gestaltung:

Michael Früh, Jennifer Gerstl, Marco Haas, Helmut Melzer, Hessam Samavatian,
Marco Seltenreich, Martina Vitek. Alle Fotos: Copyright ASBÖ

Bundessekretariat:

Reinhard Hundsmüller, Bundessekretär und Geschäftsführer
1150 Wien, Hollergasse 2-6, Tel. +43 (0)1/89 145-141, Fax: +43 (0)1/89 145-99-141
E-Mail: sekretariat@samariterbund.net, Web: www.samariterbund.net

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten des Booklets sowie den auf der DVD-ROM enthaltenen PDF-Dokumenten ausschließlich die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit sowohl Frauen als auch Männer gemeint.

Willkommen!

Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs ist seit mehr als acht Jahrzehnten aus dem Rettungswesen unseres Landes nicht mehr wegzudenken. Als Organisation mit langer Tradition sind wir stolz auf unser Wissen und unsere Erfahrung.

In Zeiten, in denen Entwicklungen immer schneller und umfassender vor sich gehen, ist Traditionsbewusstsein alleine nicht genug, um erfolgreich zu bleiben und Tag für Tag Spitzenleistungen im Dienste der Gesellschaft zu erbringen. Darum entwickeln auch wir uns als Organisation ständig weiter.

Der aktuelle Jahresbericht dokumentiert das eindrucksvoll mit Zahlen, Fakten und Bildern. Mit einer Kombination aus gedruckter Information und mitgelieferten Daten auf DVD-ROM reagiert der Samariterbund auch auf die gestiegenen Anforderungen im Kommunikationsbereich.

Wir gehen mit der Zeit ... und bleiben trotzdem unseren Werten treu.

SAMARITERBUND



Die Botschaft „Ihr Glück im Unglück“ wurde 2007 von der international renommierten Werbeagentur „Jung von Matt/Donau“ im Auftrag des Samariterbundes ins Blickfeld der österreichischen Öffentlichkeit gerücktt. Die Kampagne wurde gleich mehrfach mit der höchsten österreichischen Kreativauszeichnung – der Venus 2008 – prämiert.

Die silberne Venus wurde für einen Radiospot vergeben, Bronze sicherte man sich in den Kategorien „Gesamtkampagne“, „Plakate/Poster“ und „Film/Funk/Fernsehen“. Eine weitere Auszeichnung erhielt „Jung von Matt/Donau“ für ein Online-Werbebanner.



Präsident Franz Schnabl



Ich erlebe immer wieder, dass der Samariterbund in erster Linie mit dem Rettungsdienst in Zusammenhang gebracht wird und Leute oft überrascht sind, auf welchen Gebieten wir höchst aktiv sind und eine gewichtige Rolle spielen. Die dreitägige 80-Jahr-Feier am Rathausplatz bot im Mai 2007 eine willkommene Gelegenheit, um in großem Rahmen unsere breite Palette an Serviceleistungen in den unterschiedlichsten sozialen Bereichen zu präsentieren.

So sind zum Beispiel im immer wichtiger werdenden Bereich der Pflege- und Sozialen Dienste für den Samariterbund österreichweit 183 Mitarbeiter täglich im Einsatz. Sie helfen Menschen, trotz Pflegebedarf ihr gewohntes Leben in den eigenen vier Wänden oder in Pflegeeinrichtungen bestmöglich zu meistern. Der vorliegende Geschäftsbericht bietet einen kompakten Überblick, was der Samariterbund darüber hinaus Tag für Tag im Dienste der Gesellschaft leistet.

Gerade in Zeiten, in denen für viele wirtschaftliches Wachstum vor soziale Gerechtigkeit und gelebte Menschlichkeit geht, sind die Leistungen des Samariterbundes notwendiger und gefragter denn je. Das belegen auch aktuelle Statistiken: Bereits 95.000 aller Kinder und Jugendlichen unter 19 Jahren gelten als „akut arm“. Die betroffenen Eltern können sich zumeist notwendige medizinische Behandlungen nicht mehr leisten. Stellvertretend für viele Angebote möchte ich an dieser Stelle unsere Wohlfahrtsstiftung „Fürs Leben“ herausstreichen, mit denen der Samariterbund sozial schwachen Familien konkrete Unterstützung bietet. Dieses und auch andere Angebote werden wir weiter ausbauen – zum Wohle jener, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Ihr Franz Schnabl
Präsident des ASBÖ



IHR GLÜCK IM LUNGLUCK

Bundessekretär Reinhard Hundsmüller



Der Samariterbund hat ein weiteres arbeitsintensives Jahr hinter sich. Für die von uns erbrachten Leistungen besteht eine immer größere Nachfrage in der Gesellschaft, wie auch die in diesem Bericht zusammengefassten Zahlen deutlich belegen.

Der Samariterbund ist aber auch zunehmend über die Landesgrenzen hinaus eine fixe Größe im Hilfswesen: 1.714 Mitarbeiter sind mittlerweile im Katastrophenhilfsdienst tätig und einsatzbereit, um nach Katastrophen im Ausland Hilfe von Mensch zu Mensch zu leisten. Wien fungiert dabei aufgrund seiner geografischen Lage auch als Sitz des Krisenstabs für die internationale Samariter-Organisationen und Initiativen (SAINT).

Mehr denn je ist der Samariterbund als Non-Profit-Organisation auf das Engagement von ehrenamtlichen Mitarbeitern angewiesen. Ich wünsche mir, dass diese Tätigkeit, die von den Menschen mit viel Leidenschaft und Einsatz neben ihrer beruflichen Tätigkeit wahrgenommen wird, vom Staat mit größerer Wertschätzung behandelt wird. Gerade in Hinblick auf künftige, wachsende Herausforderungen ist es unumgänglich, ein rechtlich und versicherungstechnisch solides Fundament zu errichten. Hier hat der Staat erfreulicherweise erste Schritte für eine Verbesserung gesetzt. Ich hoffe, dass weitere folgen.

Getreu unserem Leitspruch „Hilfe von Mensch zu Mensch“ werden wir weiterhin mit vollem Einsatz für all jene da sein, die unserer Unterstützung bedürfen. Um eine Finanzierung dieser Leistungen in der gewohnten Qualität gewährleisten zu können, hoffen wir auch weiterhin auf die Unterstützung unserer Freunde und Förderer.

Ihr Reinhard Hundsmüller
Bundessekretär und Geschäftsführer des ASBÖ

Im Jahr 2007 unterstützen **142.884** Menschen
den Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs.■

.....



Hilfe von Mensch zu Mensch

Seit 80 Jahren im Dienste der Gesellschaft

Seit seiner Gründung vor nunmehr 80 Jahren ist der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs (ASBÖ) seiner obersten Verpflichtung treu geblieben: Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Non-Profit-Organisation leisten für ältere Menschen, Kranke, Verletzte und in Not geratene Hilfe von Mensch zu Mensch – unabhängig von deren ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung.

Hinter der Arbeit des ASBÖ steckt jedoch mehr als direkte Hilfeleistung: Durch soziale Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, konstruktive öffentliche Kritik und Stellungnahmen sowie konsequente Thematisierung von Präventionsmaßnahmen leistet der ASBÖ einen zusätzlichen wichtigen Beitrag für die Gesundheit und Sicherheit in Österreich.

Kernaufgaben des ASBÖ sind Rettungsdienst und Krankentransporte. Auch in den Bereichen Gesundheits- und Soziale Dienste, Asylwerberbetreuung, Obdachlosen- und Entwicklungszusammenarbeit sind Tag für Tag hunderte Samariter im Dienste der Gesellschaft tätig.

Organisatorisch ist der ASBÖ in einen Bundesverband, mehrere Landesverbände und regionale Gruppen sowie diverse gemeinnützige GmbH gegliedert.

Insgesamt zählt der ASBÖ mehr als 142.000 Mitglieder und Förderer in ganz Österreich, die die Tätigkeit des ASBÖ tatkräftig oder finanziell unterstützen. Bei der Erfüllung der vielfältigen Aufgaben sind rund 5.000 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im Einsatz. ■



.....
Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
80 Jahre ASBÖ – Buch, Film und Fotos
.....

Ein rundes Jubiläum

80-Jahr-Feier am Wiener Rathausplatz

Ein Höhepunkt im Jahr 2007 waren für den Samariterbund sicherlich die ausgedehnten Feiern anlässlich des 80-jährigen Bestehens. Drei Tage lang wurde der Wiener Rathausplatz zur großen Bühne der Hilfsorganisation, rund 30.000 Interessierte besuchten die zahlreichen Informationsstände und Veranstaltungen. Den glanzvollen Abschluss bildete das Live-Konzert von Wolfgang Ambros vor beeindruckender Kulisse.

Gegründet wurde der Samariterbund 1927 innerhalb des Arbeiterbundes für Sport und Körperkultur (ASKÖ) als „Österreichischer Arbeiter-Samariterdienst“. Kernaufgabe: Erste Hilfe nach Sport- und Freizeitunfällen. Im Jahr 1934 verboten die Organe des Ständestaates die politische Sozialdemokratie und sämtliche Arbeiter-

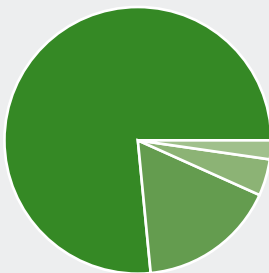
organisationen. Dadurch wurde auch der ASBÖ als Verein aufgelöst, sein Vermögen und die Ausrüstung wurden beschlagnahmt. Erst 1947 formierte sich der ASBÖ in Wien neu, gestützt auf Geld- und Materialspenden. Bei großen Krisen- und Katastrophenfällen – etwa beim Donau-Hochwasser 1954 oder der Ungarn-Krise 1956 mit 300.000 Flüchtlingen – bewährte sich der Samariterbund und wurde dadurch auch der breiten Öffentlichkeit bekannt.

In den folgenden Jahren weitete der Samariterbund sein Engagement auf andere Bereiche aus. Bereits in den sechziger Jahren wurden freiwillige Erste-Hilfe-Kurse für Führerscheinneulinge angeboten. Als 1973 die Teilnahme an Kursen für „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ per Gesetz

vorgeschrieben wurden, konnte der Gesetzgeber auf die Erfahrungen des ASBÖ zurückgreifen. Aber auch im Strahlenschutz, bei der Katastrophenhilfe, beim Zivildienst und in der Jugendbetreuung wurde der ASBÖ zum verlässlichen Partner.

Bereits in den 80er-Jahren wurde der demografischen Entwicklung Rechnung getragen und die sozialen Dienste im Bereich der Seniorenpflege und Betreuung etabliert. Auch die ursprüngliche Tätigkeit des ASBÖ, die Betreuung von Sport- und Freizeitveranstaltungen, entwickelte sich zu einer wichtigen Aufgabe. Über die Jahrzehnte des Einsatzes für in Not geratene Menschen hat sich der Samariterbund zum Spezialisten mit modernster Technologie und Logistik entwickelt.■

Die 567 ASBÖ-Einsatzfahrzeuge legten 2007 rund 11.451.473 km zurück. Das entspricht ungefähr einer 286-fachen Umrundung der Erde.■



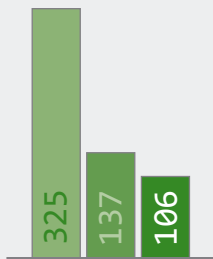
- ▲ 2.076 Rettungssanitäter*
- ▲ 285 Notfallsanitäter
- ▲ 104 Notärzte
- ▲ 60 Ärzte

*... ohne Zivildienstleistende

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter im Rettungs- und Krankentransport



Gefahrene Kilometer



Fuhrpark



Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen – Hilfe von Mensch zu Mensch

Rettungs- und Krankentransporte

Rasch und professionell helfen



Die bundesweite Durchführung von Rettungs- und Krankentransporten zählt traditionell zu den zentralen Aufgaben des Samariterbundes. Pro Jahr legen Samariter auf dem Weg von oder zu Krankenhäusern, Ärzten oder anderen Einrichtungen weit mehr als 11 Millionen Kilometer zurück.

Oft zählt bei Einsätzen jede Sekunde: Beste Ausbildung und modernste technische Ausstattung sind Grundvoraussetzung dafür, um im Fall des Falles möglichst rasch reagieren und damit Menschenleben retten zu können. Durch fortlaufende Schulungen und regelmäßige Übungen sind die Mitarbeiter im Rettungs- und Krankentransport auf jeden Notfall vorbereitet.

Aber nicht nur im Ernstfall rücken die Helfer des Samariterbundes aus. Auch für Fahrten zu Untersuchungen bei Ärzten oder in Krankenhäusern stehen die Einsatzwagen bereit. Lebensrettende Spezialgeräte wie Defibrillator, Spezialtrage und Sauerstoffgerät sind stets mit an Bord – alles zum Wohl und zur Sicherheit der Patienten. ■

Im Jahr 2007 wurden rund **3.124** Veranstaltungen vom Team des ASBÖ-Sanitätsdienstes betreut.■

.....

SPORT

Tennis-Davis Cup in Linz

CA-Tennis Trophy in der Wiener Stadthalle

Heimspiele Austria Magna, Rapid Wien, Vienna Capitals, Dodge Vikings

Vienna City Marathon

Radstadt Amadé Rad-Marathon

Surf-World-Cup in Podersdorf

Skisprung-Bewerbe in Wörgl

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN:

Donauinselfest

Gala-Nacht des Sports im Linzer Bruckner-Haus

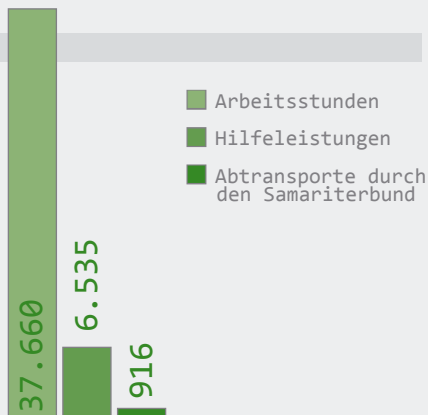
Genesis-Konzert in Linz

GTI-Treffen am Wörthersee

Konzerte in der Wiener Stadthalle

Silvesterstadl in Innsbruck

und viele andere ...



Leistungsüberblick 2007

.....

Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Veranstaltungen – Konzerte, Events und Aktionen

.....



Sanitätsdienste

Mittendrin statt nur dabei



Wenn hunderte Menschen bei Großveranstaltungen und Events zusammenkommen, garantiert der Samariterbund eine professionelle Erstversorgung bei kleineren und größeren Verletzungen. Großteils sind es ehrenamtliche Sanitäter, die bei hunderten Veranstaltungen pro Jahr ihre Freizeit opfern, um sich im Notfall um das Wohl der Besucher kümmern zu können.

Auch hier kommt es vor allem auf professionelle Ausbildung und regelmäßiges praktisches Üben des Erlernten an, um im Ernstfall rasch reagieren zu können.

Eine besondere Herausforderung ist unter anderem das GTI-Treffen am Wörthersee sowie diverse Sportgroßveranstaltungen. Einsätze dieser Größenordnung

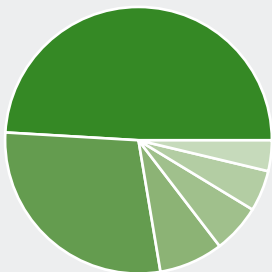
sind auch für erfahrene Samariter immer wieder ein außergewöhnliches Erlebnis.

Aber auch der Papstbesuch im Herbst 2007 war für den Samariterbund kein Einsatz wie alle andere. Hier bewährte sich die Einrichtung einer Sonderleitstelle in der Samariterbund-Zentrale und ermöglichte das Sammeln von wertvollen Erfahrungen – auch in Hinblick auf den Einsatz bei der Fußball-Europameisterschaft 2008.

Abseits dieser Großereignisse sorgt der Samariterbund aber auch bei zahlreichen kleineren Veranstaltungen für optimale Versorgung bei Zwischenfällen, wie Schnittverletzungen, Bienenstichen und Kreislaufproblemen oder bei Ernstfällen, wie z.B. Wiederbelebungen. ■

Im Jahr 2007 absolvierten **508** Teilnehmer
Kurse bei der ASBÖ-Wasserrettung.■

.....



- ▲ 158 Rettungsschwimmer
- ▲ 92 Taucher
- ▲ 25 Schiffsführer
- ▲ 19 Rettungsschwimmlehrer
- ▲ 16 Schwimmlehrer
- ▲ 12 Tauchlehrer

Mitarbeiter
der Wasserrettung

Kursangebote

Schwimmen

Anfängerschwimmen
Fortgeschrittenenschwimmen
Sportschwimmen
Helferschein
Retterschein
Schwimmlehrer
Rettungsschwimmlehrer

Tauchen

ASBÖ-Freitauchen
ASBÖ-ABC-Tauchen
ASBÖ-Geschicklichkeitstauchen
Schnorchelbrevet
CMAS-Brevets
Sonder-/Spezialbrevet



.....

Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen – Hilfe von Mensch zu Mensch

.....

Wasserrettung

Sicherheit im kühlen Nass



Gerade im fluss- und seenreichen Österreich nimmt die ASBÖ-Wasserrettung einen besonders hohen Stellenwert ein. Neben der Rettung von in Not geratenen Menschen fallen auch Präventivmaßnahmen, wie Schulungen und Schwimmkurse, in ihren zentralen Aufgabenbereich.

Das Kursprogramm für alle Alters- und Leistungsstufen beschränkt sich nicht auf das reine Erlernen des Schwimmens, sondern stellt Spiel und Spaß in den Vordergrund. Dabei wird auch das richtige Verhalten bei Notfällen nachhaltig vermittelt.

Zentrale Aufgabe der ASBÖ-Wasserrettung ist die Ausbildung von Rettungsschwimmern. Das Überleben im Wasser hängt vom sofortigen und richtigen Handeln des Retters ab.

Tauch- und Gerätetauchkurse runden das Angebot ab. Richtig und sicher tauchen lernt man nicht in einigen Stunden im Urlaub. Die Gerätetauchkurse der ASBÖ-Wasserrettung werden von erfahrenen Tauchlehrern geleitet.

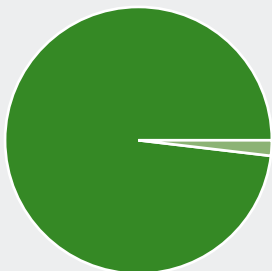
Gerade in den Sommermonaten ist Hochsaison für die Wasserrettung. An öffentlichen Badesträn-

den stehen die Rettungsschwimmer für Rettungseinsätze im Wasser bereit.

Die Samariter leisten aber auch Erste Hilfe für verletzte Personen oder kümmern sich z.B. bei Kreislaufproblemen aufgrund der hohen Temperaturen um die Erstversorgung der Betroffenen. Aber auch bei den zahlreichen Wassersport-Veranstaltungen kümmert sich die ASBÖ-Wasserrettung um die medizinische Versorgung.

Die ASBÖ-Wasserrettung ist in Wien, Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg vertreten. ■

Im Jahr 2007 absolvierten 376 ASBÖ-Mitarbeiter Katastrophenhilfsdienst-Kurse (KHD) im Ausmaß von **1.844 Stunden**.■



- ▲ 1.682 Fachkräfte mit Führungsausbildung
- ▲ 32 Fachkräfte für Auslandseinsätze

KHD-Fachkräfte

Einsatzarten von Rettungshunden

Flächensuche

Auffinden von vermissten Personen in Wald- und Wiesengebieten oder in unwegsamem Gelände. Lawinensuche ist eine Sonderform der Flächensuche mit besonderen Anforderungen an die Hunde, wie Abspringen aus schwebenden Hubschraubern etc.

Trümmersuche

Auffinden von verschütteten Personen, z.B. nach Erdbeben oder in eingestürzten Gebäuden.



Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen – Hilfe von Mensch zu Mensch

Katastrophenhilfsdienst

Retten unter Extrembedingungen



Eine besonders wichtige Aufgabe kommt dem Samariterbund im Katastrophenschutz zu. Für Notfallsituationen außergewöhnlicher Größenordnung im In- und Ausland hat sich die Rettungsorganisation umfangreich gerüstet.

Spezielles Fachwissen, Krisenmanagement und das notwendige technische Equipment – all dies vereint der Samariterbund in seinem Katastrophenhilfsdienst (KHD). Das notwendige Know-how holen sich die KHD-Teams nicht nur in speziellen Schulungen, in umfangreichen Übungen werden Koordination und

Ablauf von Einsätzen auch regelmäßig in der Praxis aufgefrischt. Im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen.

Im Rahmen von Katastrophenhilfseinsätzen erweisen sich auch die Rettungs- und Suchhundestaffeln des ASBÖ immer wieder als unverzichtbar. Die „Samariter auf vier Pfoten“ und ihr untrüglicher Instinkt helfen dabei, Überlebende oder Verschüttete zu finden. Speziell in der Flächen- und Trümmersuche beweisen Staffeln immer wieder aufs Neue ihre besonderen Fähigkeiten. Dabei gehen Tier wie Mensch auch große Risiken ein. ■

13 europäische Samariterorganisationen leisten gemeinsam internationale Hilfsarbeit.■

.....

- Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. (ASB)
- Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs (ASBÖ)
- ASF-Dansk Folkehjaelp (ASF)
- Asociace Samaritanu Ceske Republiky, Tschechien (ASCR)
- Asociácia Samritánov Slovenskej Republiky, Slowakei (ASSR)
- Fédération des Secouristes Francais-Croix Blanche, Frankreich (CB)
- Landesrettungsverein Weißes Kreuz, Südtirol (WK)
- Latvijas Samariesu apvieniba, Lettland (LSA)
- Lietuvos Samarieciu Bendrija, Litauen (LSB)
- Norsk Folkehjelp, Norwegen
- Országos Szamaritánus Társaság Szövetsége (USB), Ungarn
- Samarytanska Federacja Organizacja Pożarządowych, Polen (SFOP)
- Spilka Samaritian Ukraini, Ukraine (CCY)



.....

Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Der Samariterbund – Allgemeine Informationen

.....

SAINT-Samariter International

Wien als Drehscheibe bei Kriseneinsätzen



Naturkatastrophen, politische Krisenherde und die dafür notwendigen, raschen humanitären Hilfeleistungen sind grenzüberschreitende Herausforderungen. Nur durch einen regelmäßigen Austausch von Know-how und enge, internationale Kooperation können diese Aufgaben bewältigt werden.

SAINT basiert auf einem breiten Fundament: Fast drei Millionen Mitglieder, 26.300 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie 24.100 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden dieses

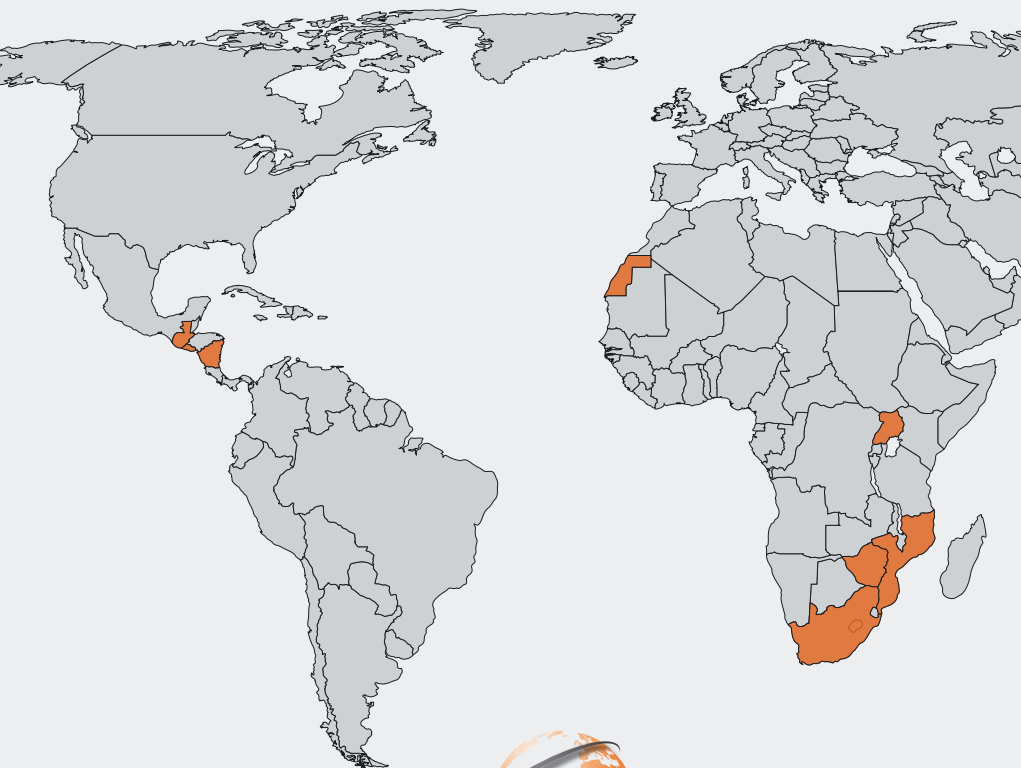
Netzwerk, das in 13 Organisationen gegliedert ist. Darüber hinaus gibt es weitere regionale und lokale Samariter-Organisationen und -Initiativen. Die dreizehn Mitglieder bringen ihre langjährigen Erfahrungen im Bereich der Sozialen Dienste, des Rettungswesens, der Erste-Hilfe-Ausbildung und der humanitären Hilfe im Ausland in die gemeinsame Arbeit ein.

Auch in der Katastrophenvorsorge und der Entwicklung von internationalen Katastrophenschutzsystemen soll die Zusammenarbeit verstärkt werden.

Künftig sollen von Wien aus internationale Einsätze koordiniert werden. In Krisensituationen wird innerhalb von wenigen Stunden eine Einsatzzentrale (CIC: Crisis Information Center) eingerichtet. In Wien sitzt außerdem der Krisenstab, der die jeweils am besten geeignete Mannschaft für einen Einsatz auswählt und einen genauen Einsatzplan erstellt. Gerade bei Großkatastrophen zählt jede Minute. Hilfeleistungen in den ersten Stunden sind von enormer Bedeutung, Menschen in Not brauchen im Katastrophenfall sofort Hilfe. ■

Die **10** Mitarbeiter führten 2007 **13** Projekte
in 5 afrikanischen und 3 zentralamerikanischen
Ländern durch bzw. begleiteten sie.■

.....



Projekte 2007



.....

Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen – Hilfe von Mensch zu Mensch

.....

Entwicklungszusammenarbeit

GEZA – der Welt die Hand reichen



Mit der Gründung der „Gemeinnützigen Entwicklungszusammenarbeit GmbH“ (GEZA) im Jahr 2007 engagiert sich der Samariterbund auch in der Entwicklungszusammenarbeit.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Demokratieförderung und Menschenrechte gelegt. Aber auch Projekte zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation und der Infrastruktur werden in fünf afrikanischen und drei zentralamerikanischen Ländern umgesetzt.

Maßgeblich für den Erfolg der Projekte sind Kooperationen mit lokalen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen

und die Partizipation der Bevölkerung. In Gebieten der Westsahara (Flüchtlingslager in Algerien), in Uganda, Simbabwe, Mosambik und Südafrika begleitet GEZA derzeit insgesamt acht Projekte.

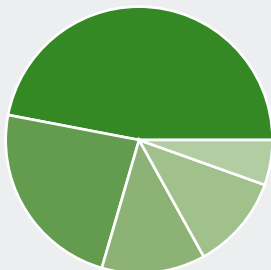
In der Mustergemeinde Cata in Südafrika wurde 2007 ein beispielgebendes Programm zur Durchführung eines umfassenden Entwicklungsprozesses mittels Entschädigungsgeldern für Enteignungen während der Apartheid umgesetzt. Nahrungsmittelsicherung, Einkommensschaffung und Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur stehen im Vordergrund der Aktivitäten.

Zentralamerika ist eine weitere Region, in der GEZA aktiv ist. Schwerpunkte sind die Einforderung der Rechte indigener Völker, Wirtschaftsförderung und psychologische Rehabilitation nach Jahren der politischen Unruhe.

2007 wurden fünf teilweise länderübergreifende Initiativen in Nicaragua, El Salvador und Guatemala durchgeführt. Außergewöhnlich ist ein Projekt in Guatemala: Zur Aufarbeitung der jüngeren gewaltvollen Geschichte, die unter anderem von Massentötungen geprägt war, begleitete GEZA Exhumierungen und ermöglichte eine psychologische Betreuung und Rehabilitation der Angehörigen. ■

Im Jahr 2007 waren **183** Mitarbeiter
der Gesundheits- und Sozialen Dienste
im Einsatz.■

.....



- ▲ 86 Diplom. Krankenpflegepersonal
- ▲ 43 Pflegehelfer
- ▲ 23 Sozialbetreuer
- ▲ 21 Heimhilfen
- ▲ 10 Diplom. Sozialarbeiter

Mitarbeiter der Gesundheits- und Sozialen Dienste

Pflegeeinrichtungen des ASBÖ:

Stubenberg (Steiermark) – <http://stubenberg.pflegekompetenzzentrum.at/>

Weppersdorf (Burgenland)* – <http://weppersdorf.pflegekompetenzzentrum.at/>

Ahornhof (Bad Gleichenberg) – www.der-ahornhof.at

Lindenhof (Mooskirchen) – www.der-lindenhof.at

Zirbenhof (St. Marein im Mürztal) – www.der-zirbenhof.at

Weidenhof (Stadl an der Mur) – www.der-weidenhof.at

sowie die Wohnanlagen Hefegründe und Rudolfstraße (Linz), ein
Seniorenheim in Bad Ischl und das Tagesbetreuungszentrum Hallein*

*... seit 2008



.....

Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen – Hilfe von Mensch zu Mensch

.....

Gesundheits- und Soziale Dienste

Pflege und Betreuung



Der Samariterbund baut seine Dienstleistungen im Bereich der Gesundheits- und Sozialen Dienste laufend aus. Um gezielt den Ansprüchen der zu Pflegenden und ihren Angehörigen gerecht zu werden, bietet der Samariterbund in seinen Einrichtungen unterschiedliche Betreuungsmodelle an.

So ermöglicht die Urlaubsbetreuung Angehörigen eine erholsame Auszeit – mit der Sicherheit, dass die zu pflegenden Personen in dieser Zeit bestens versorgt und in guten Händen sind.

Agile, ältere Menschen können im Rahmen der Betreuungsform „Betreutes Wohnen“ ein selbstständiges Leben führen und gleichzeitig bei Bedarf mit professioneller Unterstützung rechnen.

Übergangspflege wird jenen Menschen angeboten, die nach einem Kranken-

hausaufenthalt den Alltag noch nicht gänzlich ohne Hilfe bewältigen können. Langzeitpflege hilft jenen Menschen, die gerne ständig betreut werden möchten und permanenten Pflegebedarf haben.

Als Unterstützung in den eigenen vier Wänden bietet der Samariterbund darüber hinaus auch Betreuung in Tageszentren, Hauskrankenpflege, Heimhilfe und Besuchsdienste an.

Im Jahr 2007 führt der Samariterbund acht Senioren- und Pflegeeinrichtungen in den schönsten Regionen Österreichs. Eine weitere Pflegeeinrichtung befindet sich im Burgenland im Bau und wird voraussichtlich im Herbst 2008 eröffnet werden können. Insgesamt bietet der ASBÖ damit 454 modern ausgestattete Einzel- und Partnerzimmer an, die besonders auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt wurden. ■

Ältere Menschen fühlen sich dank
des Heimnotrufs in den eigenen
vier Wänden sicher.■

.....

Heimnotruf wird in folgenden Bundesländern angeboten:

Niederösterreich

Oberösterreich

Tirol

Wien

Burgenland (2008 geplant)

Essen auf Rädern wird in folgenden Bundesländern angeboten:

Niederösterreich

Oberösterreich

Salzburg

Wien

Burgenland (2008 geplant)



.....

Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen – Hilfe von Mensch zu Mensch

.....

Heimnotruf und Essen auf Rädern

Sicher und versorgt

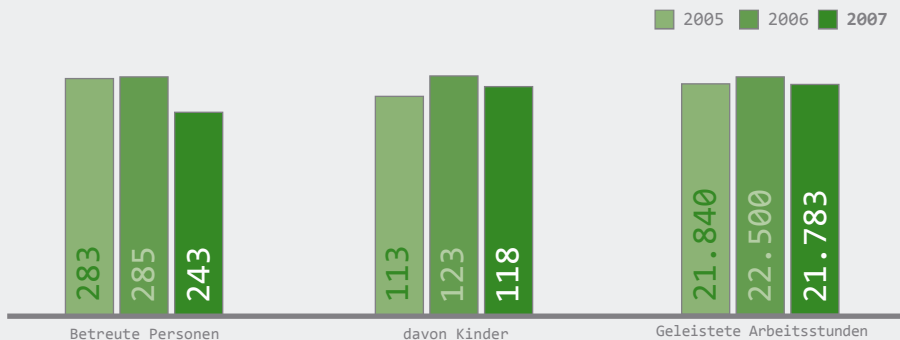


Der Heimnotruf des Samariterbundes bietet allein lebenden oder hilfsbedürftigen Menschen Sicherheit rund um die Uhr. Das Gerät – ein kleiner Sender am Handgelenk oder um den Hals getragen – nimmt im Notfall per Knopfdruck mit der Einsatzzentrale des Samariterbundes Kontakt auf. Über eine integrierte Freisprecheinrichtung kann so von jedem Raum der Wohnung oder des Hauses aus mit den Samaritern gesprochen und angemessene Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden.

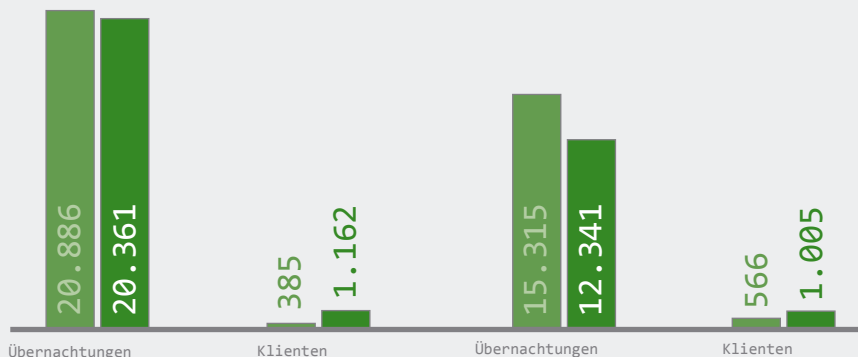
Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ unterstützt der Samariterbund ältere Menschen und deren Angehörige, die vorübergehend oder dauerhaft nicht in der Lage sind, selbst zu kochen.

Zur Auswahl stehen Speisen aus einer großen Angebotspalette. Die verwendeten Rohstoffe stammen aus Österreich und werden schonend bzw. ohne Zusatz von Konservierungsstoffen zubereitet. Eine ausgewogene Ernährung ist sichergestellt. ■

Im Jahr 2007 wurden in der Einrichtung für Asylwerber am Winkeläckerweg **53.468** Übernachtungen von insgesamt **243** betreuten Personen verzeichnet.■



Winkeläckerweg



Haus Otto

R2*

*... ab November 2007 als R3 weitergeführt

Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen - Hilfe von Mensch zu Mensch



Sozialarbeit

Flüchtlingsbetreuung und Wohnungslosenhilfe



Der Samariterbund Wien betreut seit Jänner 2005, gefördert vom Fonds Soziales Wien, Asylwerber am Floridsdorfer Winkeläckerweg. Sie erhalten dadurch eine Grundversorgung für die Dauer des Asylverfahrens.

Menschen, die vor Krieg, Folter und Menschenrechtsverletzungen nach Österreich geflüchtet sind, finden in der Einrichtung des Samariterbundes Schutz und ein vorübergehendes Zuhause.

Ein professionelles und mehrsprachiges Team sorgt gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeitern für ein gutes Zusammenleben innerhalb des Hauses und mit den Anrainern.

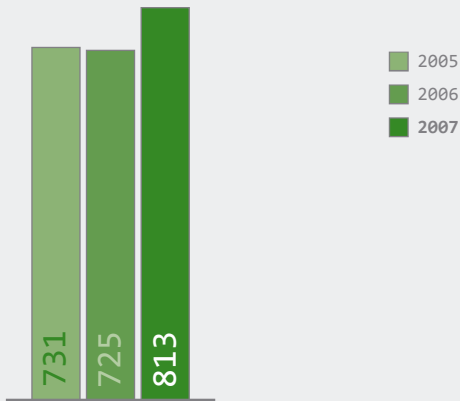
Mitten im Wohlstand sind immer mehr Menschen von Arbeitsverlust, Verschuldung und Wohnungsverlust betroffen.

Die beiden Nächtigerquartiere „Haus Otto“ und „R2“ sicherten in den vergangenen beiden Jahren über 35.000 Mal eine ruhige Nacht für bis zu 120 wohnungslose Männer.

Mit einem erfahrenen Team im Rücken setzt der Samariterbund Wien in der Wohnungslosenhilfe nun einen weiteren Schritt: Gefördert vom Fonds Soziales Wien und finanziert aus Mitteln der Stadt Wien führt der Samariterbund Wien seit November 2007 eine neue Einrichtung für wohnungslose Menschen.

Das Übergangswohnhaus „R3“ bietet Frauen und Männern vorübergehend Unterkunft. In 93 Doppelzimmern können bis zu 186 Bewohner leben. Ziel ist es, Menschen nach akuter Obdachlosigkeit ein stabiles Umfeld und Betreuung zu bieten. ■

Im Jahr 2007 traten **813** Zivildienstleistende ihren Dienst beim Samariterbund an.■



Dienstantritte von Zivildienstleistenden

Tätigkeitsfelder im Rahmen des Zivildienstes beim Samariterbund:

- Rettungs-/Krankentransportdienst
- Ambulanzdienst
- Katastrophenhilfsdienst
- Wasserrettungsdienst
- Sanitätsdienst
- Sozialhilfsdienst (Essen auf Rädern, Flüchtlingsbetreuung, ...)



Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen – Hilfe von Mensch zu Mensch

Zivildienst beim Samariterbund

Gutes tun und davon profitieren



Mit rund 800 Zivildienstleistenden ist der Samariterbund bundesweit der zweitgrößte Rechtsträger im Zivildienstbereich. Ein Großteil der Zivildienstler meldet sich gezielt, um sich bei der Rettungs- und Hilfsorganisation sozial engagieren zu können.

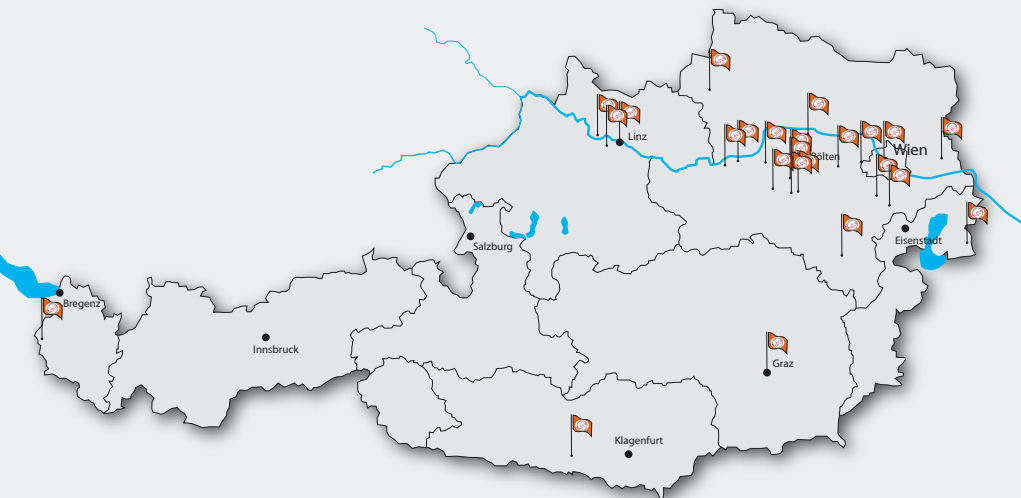
Der Samariterbund bietet nicht nur eine umfangreiche Ausbildung, sondern auch nachhaltige Erfahrungen in den Bereichen „Rettungs- und Krankentransportdienst“, „Ambulanzdienst“, „Katastro-

phenhilfsdienst“, „Wasserrettungsdienst“ oder „Sozialhilfsdienst“. Viele Jugendliche schnuppern während dieser Monate auch in ihren Wunschberuf im Rettungs- oder Sozialdienst hinein. Für viele ist der Dienst beim Samariterbund auch ein Sprungbrett für eine spätere berufliche Karriere.

Aufgrund der positiven Erfahrungen bleiben viele Jugendliche dem Samariterbund auch über die Zeit des Zivildienstes hinaus als freiwillige Helfer erhalten. ■

Im Jahr 2007 nahmen **616** Jugendliche an den Kursen, Seminaren, Wettbewerben und Veranstaltungen der Samariterjugend teil.■

.....



Die Gruppen der Samariterjugend im Überblick

Wien:

Landesverband Wien ● Favoriten ● Floridsdorf-Donaustadt ● Meidling
Rudolfsheim-Fünfhaus ● Simmering

NÖ:

Ebreichsdorf ● Eichgraben ● Groß Gerungs ● Loosdorf ● Marchfeld
Maria Lanzendorf ● Persenbeug ● Purkersdorf ● Pöchlarn-Neuda ● Rabenstein
Sankt Veit ● St. Georgen ● St. Pölten ● Ternitz ● Traisen ● Traiskirchen
Traismauer ● Wilhelmsburg

OÖ:

Landesverband OÖ ● Linz ● Feldkirchen ● Alkoven

Burgenland: Andau, **Steiermark:** Graz,
Kärnten: Villach, **Vorarlberg:** Feldkirch

.....

Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen – Hilfe von Mensch zu Mensch

.....



Samariterjugend

Sinnvoll die Freizeit verbringen



Mit der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) soll bei Kindern und Jugendlichen schon in jungen Jahren ein Bewusstsein für soziales Engagement geweckt werden. Spiel, Spaß und Action kommen dabei nicht zu kurz.

Ein wesentlicher Bestandteil der ASB-Jugendarbeit ist einerseits der Aufbau

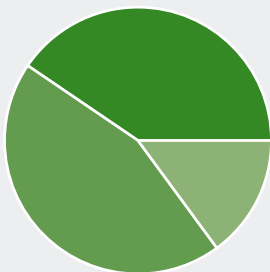
von Selbstbewusstsein, andererseits aktive Mitbestimmung. Bei den zahlreichen Veranstaltungen – vom Nikolauszug bis zum Wiener Ferienspiel – ist Abwechslung garantiert.

Selbstverständlich nimmt die altersgerechte Vermittlung von Erste-Hilfe-Kenntnissen einen zentralen Stellenwert in den

Aktivitäten der Samariterjugend ein. Aber auch andere Themen, wie gesunde Ernährung oder Drogenprävention, werden angeregt in den Gruppen diskutiert.

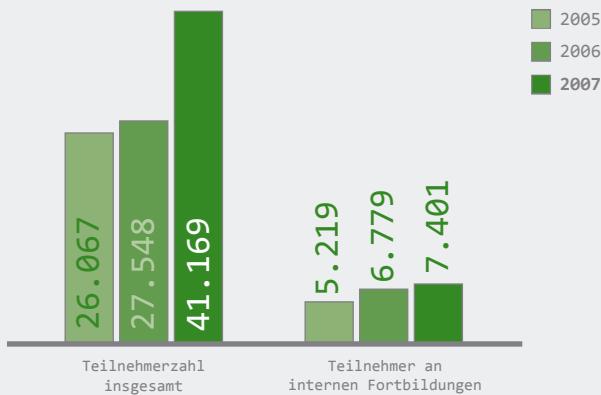
Derzeit bieten 34 ASBÖ-Gruppen in ganz Österreich Jugendarbeit an und zählen insgesamt mehr als 600 Mitglieder. ■

Im Jahr 2007 besuchten **41.169** Menschen
Schulungskurse des ASBÖ. In **2.445**
Lehrveranstaltungen wurden insgesamt
48.030 Schulungsstunden geleistet.■



- ▲ Lebensrettende Sofortmaßnahmen: 635
- ▲ Breitenschulungen: 699
- ▲ Erste-Hilfe-Wiederholungskurse: 234

Anzahl der Kurse



Leistungsentwicklung 2005-2007



Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen – Hilfe von Mensch zu Mensch

Schulung

Wissen und Erfahrung

Abseits der klassischen Führerscheinkurse spielt der Samariterbund auch bei einer Vielzahl weiterer Schulungsangebote eine wichtige Rolle.

Mit Kursen wie „Verhalten im Vergiftungsfall“ oder „Erste Hilfe bei Kindernotfällen“ vermittelte das Schulungsteam im Jahr 2007 praxisnahes Wissen und Erfahrungen an mehr als 41.000 Kursteilnehmer.

Auch in Kindergärten und Schulen veranstaltet der ASBÖ Informationsveranstaltungen, bei denen Präventionsmaßnahmen altersgerecht vermittelt werden. Der Samariterbund spielt auch eine wesentliche Rolle bei der Weiterbildung von Notärzten.

Hohe Priorität genießt auch die Aus- und Fortbildung der eigenen Mitarbeiter. Neue Erkenntnisse und die voranschreitende Entwicklung in der Notfallmedizin haben weitreichende Auswirkungen auf Abläufe in Akutsituationen. Mit professionellen Ausbildungsprogrammen garantiert der Samariterbund die hohe Qualifikation der ASBÖ-Sanitäter. ■



Jeder kann ein Samariter sein:
PSK-Spendenkonto 901642000, BLZ 60000
www.fuersleben.at ■

Unterstützende Ärzte und Vertreter der Pharmaindustrie:

Ass. Univ. Prof. Dr. med. Leo AUERBACH	Prim. Dr. med. Alexander NADER
Univ. Prof. Dr. med. Ernst BERGER	Dr. med. Christina NAUSCH
Univ. Prof. Dr. med. Peter BETTELHEIM	Univ. Prof. Dr. med. Hans NEUMANN
Univ. Prof. Dr. med. Susanne BINDER	Dr. med. Roland PAUKNER
Univ. Prof. Dr. med. Robert BIRNBACHER	Dr. med. Peter PAUL
Dr. med. Volker DANZINGER	Dr. Andreas PENK
Univ. Prof. Dr. med. Marguerite DUNITZ-SCHEER	Prim. Dr. med. Elisabeth PITTERMANN-HÖCKER
Univ. Doz. Prim. Dr. Attila DUNKY	Univ. Prof. Dr. med. Arnold POLLAK
Ass. Prof. Dr. med. Alexander FRIEDMANN	Dr. med. Veronika POLLAK-WIEDERMANN
Dr. med. Brigitte FRITSCH	Prim.a..D. HR Dr. med. Lutz E. POPPER
Univ. Prim. Dr. med. Friedrich GILL	Prim. Univ. Prof. Dr. med. Alexander ROKITANSKY
Prim. Prof. Dr. med. Karl GLASER	Prim. Prof. Dr. med. Michael SACHER
Dr. med. Michael GLEICHER	Dr. med. Jochen SCHACHENREITER
Prim. Prof. Dr. med. Franz GRILL	Dr. med. Rudolf SCHMITZBERGER
OA Dr. med. Daphne HANDGRIFF	Prim. Dr. med. Christian SEBESTA
Univ. Prof. Dr. med. Christian HEROLD	Prim. Univ.-Doz. Dr. med. Helmut SEITZ, MSc
Prim. Univ. Prof. Dr. med. Harald HERTZ	MR Dr. med. Timothy B. SMOLKA
Univ. Prof. Dr. med. Michael HÖLLWARTH	Mag. Peter SOSWINSKI
Univ. Prof. Prim. Dr. med. Friedrich HOPPICHLER	Dr. med. Sylvia STEIN-KRUMHOLZ
MR Dr. med. Rolf JENS	Mag. Michael STOCK
Prim. Dr. med. Marion KALOUSEK	Dr. med. Elvira SALOMONOWITZ
Dr. med. Gert KASPAR	Univ. Prof. Dr. med. Thomas SZEKERES
Dr. med. Raoul KLATT	Dr. med. Wilhelm TENNER
OA Dr. med. Kurt KRIZ	Univ. Prof. Dr. med. Kenneth THAU
Prim. Dr. med. Michael LEODOLTER	Univ. Prof. Dr. med. Helmut UMEK
Dr. med. Christian LHOTKA	Univ. Doz. Dr. med. Gertrud UNFRIED
Dr. med. Roberto LHOTKA	OA Dr. med. Peter VOITL
Dr. med. Abdolsamad LIWANI	Univ. Prof. Dr. med. Teresa WAGNER
AO Univ. Prof. Dr. Bernhard LUDVIK	Dr. med. Eckhart WEIKMANN
Univ. Prof. Dr. med. Gerald MAURER	Univ. Prof. Dr. med. Kurt WIDHALM
Dr. med. Christian MERHAUT	Univ. Prof. Dr. med. Gerald WOZASEK
Univ. Prof. Dr. med. Siegfried MERYN	Univ. Prof. Dr. med. Christoph ZIELINSKI
OA Dr. med. Michaela MÖSTL	

sowie die Sektionen „Praktische Ärzte“ und „Ärzte für Kinder- und Jugendheilkunde“ der Wiener Ärztekammer und Pharmig (Verband der pharmazeutischen Industrie Österreich)



Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Leistungen – Hilfe von Mensch zu Mensch

„Fürs Leben“

Jungen Menschen Gesundheit schenken



Mit der Wohlfahrtsstiftung „Fürs Leben“ wirkt der Samariterbund sozialem Ungleichgewicht in Österreich entgegen. Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, kranken Kindern zu helfen, wenn öffentliche und private Leistungsträger keinerlei finanzielle Hilfe mehr leisten.

Über die Stiftung erhalten Eltern von Kindern und

Jugendlichen finanzielle Unterstützung bis zu 500 Euro. Die notwendigen Mittel dafür werden durch Spenden, Wohltätigkeitsveranstaltungen und Sponsoren aufgebracht. Damit alle Spenden zu 100 Prozent den Bedürftigen zu Gute kommen, übernimmt der Samariterbund die Verwaltungskosten. Ein eigener Stiftungsvorstand garantiert

als Kontrollorgan die rechtmäßige Verwendung der Mittel. Um eine breite Öffentlichkeit auf die Ziele und Möglichkeiten der Stiftung aufmerksam zu machen, initiierte der Samariterbund im Advent 2007 einen Online-Adventkalender, in dem von 1. bis 24. Dezember eine nachdenkliche Geschichte zur Kinderarmut nachzulesen war. ■

Im Jahr 2007 machte die Roadshow 39 Mal in Städten und Gemeinden in Österreich Station und demonstrierte dort die Leistungsbandbreite des Samariterbundes.■

.....

Besuchte Städte und Gemeinden:

Achau	Parndorf
Eisenstadt	Persenbeug
Faak am See	Pottschach
Feldkirch	Purkersdorf
Finkenstein	Schwarzenbach
Fischamend	Stubenberg
Graz	Trumau
Kittsee	Villach
Lackenbach	Wien
Lasseo	Wildschönau
Linz	Wilhelmsburg
Marbach	Winzendorf
Maria Lanzendorf	Wörgl
Osip	Zell am See

sowie Präsentationen in
Dänemark und in der Slowakei



.....

Weitere Informationen finden Sie auf beiliegender DVD-ROM unter:
Veranstaltungen – Konzerte, Events und Aktionen

.....

Roadshow

Der Samariterbund auf Achse



Mit der Roadshow unterstützt der Bundesverband die einzelnen Samariterbund-Gruppen, Landesverbände und GmbH bei ihren lokalen Veranstaltungen. In Zusammenarbeit mit den Samaritern vor Ort wird die Öffentlichkeit ausführlich über die Leistungen des ASBÖ informiert.

Besucher kommen in den Genuss, spannende Vorführungen zu erleben, ihren Blutdruck messen zu lassen oder sich einen Rettungswagen von innen anzusehen. Immer mit dabei: die Rettungshundestaffel, Module des Katastrophenhilfsdienstes wie z.B. die Trinkwasseraufbereitungsanlage.

Viele Besucher sind erstaunt über das vielseitige Leistungsangebot und nützen die Gelegenheit, sich bei den Samaritern vor Ort aus erster Hand zu informieren.

Im Jahr 2007 besuchte das Team der Roadshow insgesamt 39 Gemeinden und Städte. ■

BUNDESVERBAND

Wohlfahrts-Privatstiftung „Fürs Leben“

LANDESV ERBÄNDE UND GRUPPEN

Wien

Niederösterreich

Burgenland

Oberösterreich

Steiermark

Kärnten

Tirol

Vorarlberg

Organigramm

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs

UNTERNEHMEN

SAMARITERBUND ÖSTERREICH RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH

GEZA GEMEINNÜTZIGE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT GMBH*

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS IMMOBILIEN GMBH*

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS SERVICE GMBH*

WIEN

RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH*
GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE gGMBH
WOHNEN UND SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN gGMBH
FLORIDSORF/DONAUSTADT: KRANKEN-, RETTUNGSTRANSPORTE UND SOZIALE DIENSTE gGMBH

NÖ

RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH
SERVICE GMBH

Bgld.

RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH*

OÖ

SAMARITERBUND LINZ, GEMEINNÜTZIGE BETRIEBS-GMBH

Stmk.

RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH*
ASB GRAZ, RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH

Ktn.

RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH*

Tirol

RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH*



Franz Schnabl

BUNDESVORSTAND

Franz Schnabl, Präsident

Dkfm. Dr. Manfred Novotny, Vizepräsident/Bundeskassier

Ing. Alexander Prischl, Vizepräsident

Dr. Ulrich Stiaßny, Vizepräsident

Reinhard Hundsmüller, Bundessekretär

Dr. Erich Dörfler, Schriftführer

DGKP Rudolf Kühberger, Bundesschulungsreferent

Wolfgang Zimmermann, Technischer Bundesleiter

LT-Präs. Dr. Manfred Moser, Bundesvorstandsmitglied

Abg.z.NR Bgm. Otto Pendl, Bundesvorstandsmitglied

Bgm. OStR. Mag. Josef Pilz, Bundesvorstandsmitglied

Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch, Bundesvorstandsmitglied

Mag. Christian Wagner, Bundesvorstandsmitglied

Ing. Gerhard Weber, Bundesvorstandsmitglied

Paul Wonka, Bundesvorstandsmitglied

Ing. Wolfgang Zottl, Bundesvorstandsmitglied



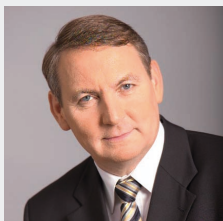
Dr. Manfred Novotny



Ing. Alexander Prischl



Dr. Ulrich Stiaßny



Reinhard Hundsmüller

Der Bundesvorstand im Überblick

KOOPTIERUNGEN

Erich Holaubek, Ehrenpräsident

Prim. Dr. Elisabeth Pittermann-Höcker, Ehrenpräsidentin

HR Prof. Dr. Franz Todter, Ehrenpräsident

Barbara Belohradsky, Bundesjugendreferentin

Abg.z.steirischen Landtag a.D. Kurt Gennaro

Dr. Franz Holzhauser

Staatssekretär Dr. Christoph Matznetter

Mag^a Susanne Metzger

Prim. OA Dr. Karl Holaubeck, Bundeschefarzt

Oliver Löhlein

Peter Scherling

Hermann Tanczos

Dr. Erik Teumann

Dkfm. Hans Wehsely

BUNDESKONTROLLE

Friedrich Necesany, Vorsitzender

Bernhard Ditachmair, MBA, Vorsitzender-Stellvertreter

Gerhard Weininger, Vorsitzender-Stellvertreter

Werner Füzér, Ersatz

Mag. Alois Höfler, Ersatz

Walter Zinke, Ersatz

Bundesschiedsgericht

Dr. Franz Amler

Ing. Willibald Berenda

Dr. Alfred Pühringer



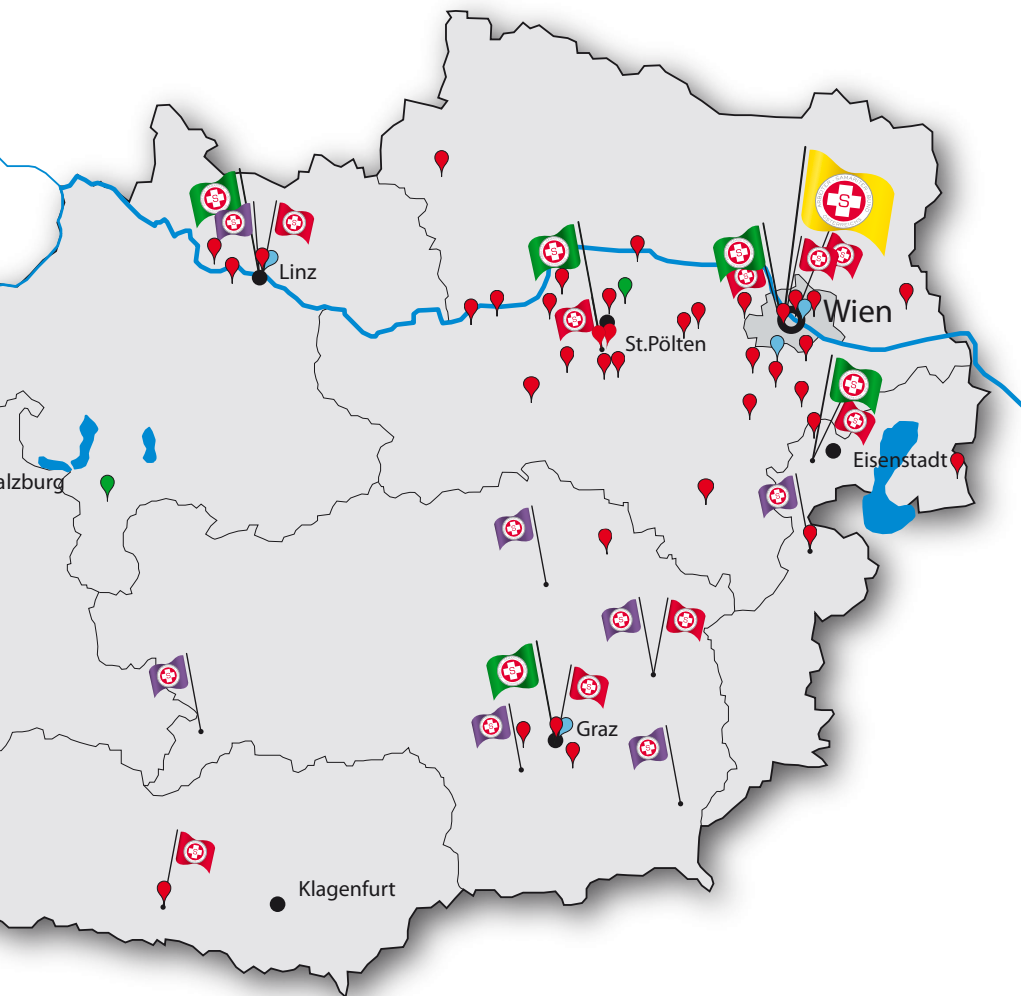
.....
Eine Karte inkl. Kontaktdaten findet sich auf der DVD-ROM
unter: Der Samariterbund - Allgemeine Informationen
.....

-  Bundesverband
-  Landesverbände
-  Samariterbund GmbH
-  Pflegeeinrichtungen
-  Rettungsstellen / Gruppen
-  Gruppen ohne Rettungsdienst
-  Wasserrettung



Der Samariterbund in Österreich

Landesverbände, Gruppen & GmbH im Überblick





Bundesverband

Hollergasse 2–6, 1150 Wien

sekretariat@samariterbund.net

Tel. 01/89 145-141

Fax 01/89 145-149

*Sämtliche Adressen
und Kontaktdaten der
Samariterbund-Einrichtungen,
Verbände und Gruppen finden
sich auf der DVD-ROM unter:
„Der Samariterbund – Allgemeine
Informationen“*

Landesverband Wien

Pillergasse 24, 1150 Wien

office@samariterwien.at

Tel. 01/89 145-210

Fax 01/89 145-299

Landesverband Burgenland

Wienerstraße 102, 7051 Großhöflein

landesverband.bgld@samariterbund.net

Tel. 02682/66 100

Fax 02682/66 100-4

Landesverband NÖ

Obere Hauptstraße 44,

3150 Wilhelmsburg

landesverband@samariterbund.org

Tel. 02746/55 44-0

Adressen im Überblick

Landesverband OÖ

Reindlstraße 24, 4040 Linz
landesverband.ooe@samariterbund.net
Tel. 0732/73 89 11-0,
Fax 0732/73 64 66-581

Landesverband Salzburg

Michael-Walz-Gasse 18A,
5020 Salzburg
office@die-samariter.at
Tel. 0662/81 25, Fax 0662/81 25-10

Landesverband Steiermark

Portugallweg 3, 8053 Graz
asb.graz.scherling@aon.at
Tel. 0664 340 77 33,
Fax 0664/130 48 83

Samariterbund Kärnten

Nikolaigasse 36, 9500 Villach
villach@samariterbund.net
Tel. 04242/25 25-0
Fax 04242/21 70-218

Samariterbund Tirol

Oberndorferstr. 37, 6322 Kirchbichl
tirol@samariterbund.net
Tel. 05332/77 777
Fax 05332/77 777-22

Landesverband Vorarlberg

Reichsstraße 153
6800 Feldkirch-Levis
landesverband.vlbg@samariterbund.net
Tel. 05522/817 82, Fax 05522/751 68



Zahlen, Daten, Fakten, Fotos

Inhalte der DVD-ROM



Beiliegende DVD-ROM kann auf Windows-PCs abgespielt werden. Per Mausklick auf die entsprechenden Symbole im Menü gelangen Sie zu den gewünschten Inhalten.



Die **567** ASBÖ-Einsatzfahrzeuge
legten im Jahr 2007
11.451.473 Kilometer zurück.

Das entspricht ungefähr einer
286-fachen Umrundung
der Erde.

